

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 7. August 1963

Blatt 1744

Gemeinde hat mit den "vernachlässigten ausländischen

Medizinstudenten" nichts zu tun

7. August (RK) Eine Wiener Tageszeitung bringt heute einen Bericht darüber, daß "ausländische Medizinstudenten zur Feriapraxis nach Wien gelockt und gänzlich vernachlässigt" werden. Darin heißt es unter anderem, daß für die Unterbringung der Studenten in den Abteilungen der Kliniken eine Magistratsstelle zuständig sei. Dazu erfährt die "Rathaus-Korrespondenz", daß dies keineswegs der Fall ist. Die Verantwortung für die Unterbringung obliegt ausschließlich der Österreichischen Hochschülerschaft, Fachschaft Medizin, an der Universität Wien. Der Magistrat stellt nur auf Ersuchen der Österreichischen Hochschülerschaft seit Jahren für diese Auslandsstudenten Frühstück und Mittagessen zur Verfügung. Mit Schreiben vom 8. Februar 1963 hat die Österreichische Hochschülerschaft auch heuer um die Gewährung von sogenannten Verpflegungsstipendien für ausländische Medizinstudenten angesucht. Dieses Ansuchen wurde genehmigt. Die Studenten erhalten kostenlos in der Werksküche der Kliniken ein Frühstück sowie ein Mittagessen, bestehend aus Suppe, Fleisch mit Beilagen und Mehlspeise. Die genannten Kosten von zehn Schilling täglich sind die reinen Selbstkosten. Entscheidend ist jedoch der Effekt, daß die Studenten in der Werksküche ordentlich verpflegt werden.

- - -

### 60. Geburtstag von Hans Sittner

=====

7. August (RK) Am 9. August vollendet der Präsident der Akademie für Musik und darstellende Kunst Prof. Dr. Hans Sittner das 60. Lebensjahr.

Er wurde in Linz geboren und hatte schon im Knabenalter als Konzertpianist Erfolg. An der Wiener Universität erwarb er das Doktorat der Rechtswissenschaft und trat 1927 in den Staatsdienst. 1937 erfolgte seine Berufung in das Bundesministerium für Unterricht, wo er 1945 mit legislativen Agenden im Dienste des Wiederaufbaues des österreichischen Hochschulwesens betraut wurde. 1946 übernahm er die Leitung der Akademie für Musik und darstellende Kunst, deren Präsident er seit 1949 ist. Seine Vielseitigkeit und seine fortschrittliche Einstellung zu den Gegenwartsproblemen der Tonkunst und der Erziehung gereichten dem Institut sehr zum Vorteil. Ihm ist eine ganze Reihe wertvoller administrativer Maßnahmen und vor allem die organisatorische Reform zu danken, die der Musikakademie Hochschulcharakter sichert. Hans Sittner ist auch als Komponist und Musikschriftsteller hervorgetreten. Er hat Österreich wiederholt als Juror bei ausländischen Wettbewerben vertreten und ist Vorsitzender des Österreichischen Musikrates der Unesco. 1959 wurde ihm das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

7. August (RK) Freitag, den 9. August, Route 5 mit Theater an der Wien, Baustelle der dritten Zentralberufsschule, Volkshaus Arthaberplatz, Laaer Berg-Bad und Heizwerkstätte sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen im 10. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Vorarbeiten für den Umbau des Matzleinsdorfer Platzes  
=====Großer Wasserrohrstrang wird ausgewechselt

7. August (RK) Vor Beginn der umfangreichen Bauarbeiten auf dem Matzleinsdorfer Platz ist es notwendig, eine leistungsfähige Umfahrung durch die Längenfeldgasse im 12. Bezirk zu schaffen. Durch den Umbau der Südbahnbrücke über die Längenfeldgasse kann die Fahrbahn im Brückenbereich auf 14 Meter verbreitert werden. Eine Vergrößerung der Durchfahrtshöhe wird durch eine Fahrbahnsenkung von etwa dreiviertel Meter erreicht.

Wie Stadtrat Heller der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, verläuft in der Längenfeldgasse ein Rohrstrang der Wasserwerke von etwa einem Meter Durchmesser. Um die Fahrbahn senken zu können, muß dieses dicke Rohr tiefer gelegt werden. Da es sich außerdem in einem schon sehr schlechten Zustand befindet, wird das jetzige durch ein vollkommen neues ersetzt. Der auszuwechselnde Rohrstrang ist 200 Meter lang und reicht von der Eichenstraße bis zur Kerschenssteinergasse. Die Kosten des neuen Rohrstranges samt Arbeit werden mit etwa einer Million Schilling angenommen.

- - -

Montag Begräbnis von Annie Rosar  
=====

7. August (RK) Das Begräbnis der Wiener Schauspielerin Annie Rosar wird Montag, den 12. August, im Wiener Zentralfriedhof stattfinden. Die Trauerfeier beginnt um 15.30 Uhr in der Luegerkirche. Die Verstorbene wird nach feierlicher Aufbahrung in einem von der Gemeinde Wien ehrenhalber gewidmeten Grab beigesetzt werden. Als letzter Gruß der Stadtverwaltung wird ein großer Kranz aus isländischem Moos an der Bahre niedergelegt werden.

- - -

## Wiener Katastrophen-Einsatzplan fertiggestellt!

=====

7. August (RK) Keine Großstadt ist auch in Friedenszeiten vor Katastrophen gefeit. Dies hat in tragischer und besonders krasser Weise das Schicksal der mazedonischen Stadt Skoplje bewiesen. Im Zusammenhang damit ist in der Öffentlichkeit die Frage aufgetaucht, was in Wien geschieht, wenn.....

Nun, auch die Wiener Stadtverwaltung ist nicht untätig gewesen, um für den "Fall des Falles" geeignete Vorkehrungen zu treffen. Bereits vor einigen Monaten wurde der Entwurf eines Katastrophen-Einsatzplanes für Wien geschaffen und die Beratungen darüber werden in einigen Wochen abgeschlossen sein. Dieser Plan ist aber nicht mit den Zivilschutzbestrebungen zu verwechseln, die für den Kriegsfall gedacht sind. Der Katastrophen-Einsatzplan wurde natürlich nur auf Katastrophenfälle im Frieden abgestimmt.

Man hat alle Möglichkeiten ins Kalkül gezogen, wie Großbrände, Explosionsunglücke, Hochwasser, Unwetterkatastrophen, Erdbeben, Brückeneinstürze, große Eisenbahn- und Verkehrsunfälle und Epidemien.

Die Hauptlast des Katastropheneinsatzes ruht naturgemäß auf der Feuerwehr der Stadt Wien und dem Wiener städtischen Rettungsdienst. Branddirektor und Rettungschefarzt sind jene beiden Persönlichkeiten, die im gegenseitigen Einvernehmen für einen Katastropheneinsatz verantwortlich sind. Bei der Auslösung des Katastropheneinsatzes werden von der Feuerwehrzentrale und von der Zentrale der Rettung Ort, Zeit und Umfang der Katastrophe bekanntgegeben und die erbetenen Hilfskräfte genannt. Die Durchführung der Hilfsmaßnahmen obliegt den einzelnen Organisationen.

Als Einsatzkräfte für den Soforteinsatz stehen in Wien zur Verfügung: Rettung und Sanität, Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Feuerwehr, Polizei und Gendarmerie, Bundesheer sowie die Einsatzkräfte des Magistrates, und zwar der Abteilungen Straßenbau, Brücken- und Wasserbau, Kanalisation, Wasserwerke, technische Verkehrsangelegenheiten, Fuhrpark, dann E-Werke, Gaswerke, Verkehrsbetriebe und Bestattung und schließlich die Post- und Telegrafverwaltung.

Für den Abtransport von Verunglückten sind die Fahrzeuge folgender Organisationen in den Katastrophen-Einsatzplan einbezogen: Rettung und Sanität, Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Bundesheer, Verkehrsbetriebe, Fuhrpark, Post, Bundesbahnen und Bestattung. Für den Materialtransport stellen ihre Fahrzeuge zur Verfügung: das Bundesheer, der städtische Fuhrpark, die Verkehrsbetriebe und die Bundesbahnen.

Für den erweiterten Einsatz zur Verstärkung der Abwehrkräfte bei besonderen Katastrophenfällen werden außerdem herangezogen: Fahrzeuge des ÖAMTC und des ARBÖ und für den Sanitätsdienst alle freien und erreichbaren Ärzte und Mannschaften von Rettung, Rotes Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund sowie der städtischen Krankenanstalten.

In dem Katastrophen-Einsatzplan werden dann die Aufgaben der einzelnen Einsatzkräfte genau festgelegt sowie die Unterbringung von Verunglückten und von Obdachlosen.

- - -

#### Freie Arztstelle

=====

7. August (RK) Im Wilhelminenspital der Stadt Wien wird die Stelle eines ärztlichen Anstaltsdirektors besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 30. September an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Widerstandskämpfer schufen blühende Staaten  
====="Pflegekind Slavik" empfing 100 holländische Gäste

7. August (RK) Etwa 100 holländische Widerstandskämpfer befinden sich gegenwärtig auf einer zweiwöchigen Urlaubsreise durch Österreich. Sie wurden heute mittag im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Slavik im Beisein der Stadträte Bauer und Maria Jacobi herzlich begrüßt. Bei dem Empfang waren auch der holländische Botschafter Eschauzier und der Präsident der Österreichischen Widerstandsbewegung, Generaldirektor Dr. Sobek, anwesend.

Vizebürgermeister Slavik schilderte, wie nach dem Ende des zweiten Weltkrieges im Wiener Rathaus österreichische Geschichte gemacht wurde. Im Wiener Rathaus ist damals sowohl die neue österreichische Bundesregierung als auch die Wiener Stadtverwaltung gebildet worden. Heute ist es klar, daß das Europa nach dem zweiten Weltkrieg, das nun eine vorher ungeahnte Blüte und Konjunktur erlebt, in fast allen Ländern von Menschen geformt wurde, die aus der Widerstandsbewegung gekommen sind. Jene, die für die geistige und politische Freiheit Europas eingetreten sind, haben bewiesen, daß sie wie andere niemals zuvor die Fähigkeit und die Kraft besaßen, gesunde Staaten aufzubauen.

Österreichs Beziehungen zu den Niederlanden sind sehr eng und die mit Wien sogar innig. Schon nach dem ersten Weltkrieg sind nicht weniger als 40.000 österreichische Kinder, der größere Teil davon aus Wien, nach Holland gekommen, um sich dort zu erholen. Vizebürgermeister Slavik war selbst eines dieser Kinder. Seit damals bestehen ständige und gute Kontakte. Erst vor zwei Jahren waren die damaligen holländischen Pflegeeltern nach Wien eingeladen. Sie besuchten ihre "Pflegekinder", wenn sie auch oft schon grauhaarig und sehr bärtig waren.

Wir haben dafür zu sorgen, daß die Freiheit in Europa gewahrt bleibt und wir die Freiheit für den einzelnen Menschen erhalten können. Wir haben auch dafür zu sorgen, daß sich die Menschen nie mehr als Feinde gegenüberstehen. Das ist eine Aufgabe, die die ehemaligen Widerstandskämpfer nun auf legalem

7. August 1963

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1750

Boden durch Erziehung, durch Zureden, durch eine lebhaftere Demokratie erreichen wollen und müssen. Der Geist des Widerstandes gegenüber der Diktatur muß aber auch auf die Jungen **übertragen** werden. Wir sollen nicht klagen, wenn die Jungen sagen, sie hätten keine Ideale. Wir sind dafür verantwortlich, ihnen Ideale ins Herz zu setzen.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident der holländischen Widerstandsbewegung, der Domprobst von Harlem.

- - -